



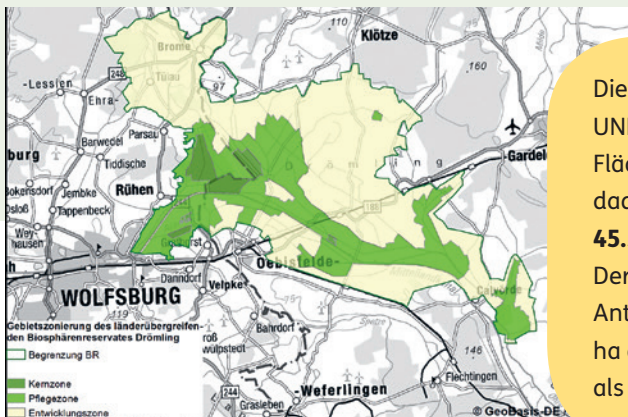
DRÖMLINGKURIER

Neuigkeiten aus dem Biosphärenreservat Drömling

Biosphärenreservat hat sich vergrößert

In der Schlussphase der Erarbeitung des UNESCO-Antrages hat sich die sehr kleine Entwicklungszone in Niedersachsen vergrößert. Die Gemeinden Tülau

und Brome sowie die Gemeinde Parsau mit der Gemarkung Croya haben per Ratsbeschluss ihre Absicht zum Beitritt zur Entwicklungszone bekundet.



Die nunmehr bei der UNESCO beantragte Flächenkulisse hat sich dadurch auf insgesamt **45.370 ha** vergrößert. Der niedersächsische Anteil hat sich von 4.650 ha auf **11.300 ha** mehr als verdoppelt.

Beirat des Biosphärenreservats Drömling gegründet

Am 11. September fand auf dem Drömlingsfest in Oebisfelde die konstituierende Sitzung des vorläufigen Beirates des BR Drömling statt. Zum Vorsitzenden wurde Gerhard Reinecke gewählt. Der Beirat setzt sich aus Naturschützern, Naturnutzern, Vertretern der Wissenschaft, der regionalen Wirtschaft, von Kommunen und Behörden zusammen.



Der Beirat hat die Aufgabe, die Verwaltung des länderübergreifenden BR Drömling bei der Umsetzung ihrer Aufgaben wissenschaftlich und

fachlich zu beraten und zu unterstützen und die Interessengruppen in die Entscheidungsfindungen im Drömling einzubinden.

UNESCO-Antrag soll 2022 gestellt werden

Nach fast zweijähriger Arbeit konnte der Antrag des Drömlings auf Anerkennung als UNESCO-Biosphärenreservat, der umfangreiche Gebietsbeschreibungen, Daten und Auswertungen umfasst, Ende 2021 fertig gestellt

werden. Im September dieses Jahres hatte ein Evaluierungsteam des deutschen MAB-Nationalkomitees (MAB-NK) den Drömling bereist und viele Gespräche mit Akteuren vor Ort geführt. Der UNESCO-Antrag wurde entsprechend der Empfehlungen ergänzt und überarbeitet. Er soll im März 2022 offiziell an das MAB-NK übergeben und bis zum Stichtag 30. September 2022 bei der UNESCO in Paris eingereicht werden. Mit der UNESCO-Anerkennung kann dann im 1. Quartal 2023 gerechnet werden.



Magischer Rätselpfad im Schlosspark Kunrau eröffnet

Nachdem „Mumpitz, Schmu und Kinkerlitzchen“ bereits die Stadt erobert haben, ist es Zeit, sich in den Drömling hinaus zu wagen.

Erlebt das spannende Mitmach-Abenteuer mit den drei Freunden aus dem Zauberwald im



Ab 2022 wird Nicole Schaa vor Ort auch Zauberwaldlesungen durchführen. Neugierig? Dann taucht ein in die magische Welt.

Schlosspark Kunrau. Alles, was ihr benötigt, sind ein Notizzettel, Stift und ein Handy mit QR-Scanner. Dazu eine ge-

hörige Portion Neugier, leise Sohlen und alle Sinne. Dieses Traumprojekt der Kinderbuchautorin Nicole Schaa, die auch Partner des Biosphärenreservates ist, soll Familien, KITA-Gruppen, Schulklassen und allen im Herzen Junggebliebenen er-

möglichen, auf fantasievolle Weise den Drömling zu entdecken. Das gleichnamige Kinderbuch ist ein wertvoller Begleiter oder lädt zum Revue passieren der Abenteuerreise ein.



Neue Themendörfer ausgezeichnet

Elsebeck ist das „Dorf an den Moordammkulturen“, Etingen das „Mühlendorf am Drömling“, Grauingen das „Dorf in der Spetzeniederung am Drömling“, Klüden das „Dorf zwischen Drömling, Börde, Altmark und Heide“ und Wegestedt „Bahnhof am Drömling“.

Entwicklung einer Naturstation am Rühener Hafen am Mittellandkanal

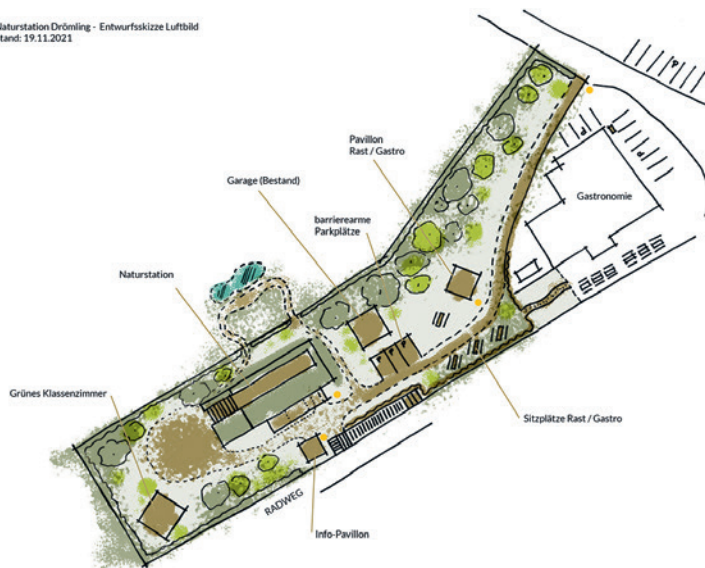
Im Frühjahr 2021 konnte ein in der Drömlingsregion langsehntes Projekt in eine erste Phase gehen: die Entwicklung einer „Naturstation“ am Rühener Hafen als Anlauf- und Informationspunkt für Besucher und Flächenbewirtschafter des Drömlings. Der Landkreis Gifhorn hat eine Förderung mit Mitteln aus der RL Landschaftswerte des EFRE und des niedersächsischen Umweltministeriums für das Vorhaben „Konzeptionserstellung und Planerarbeitung Naturstation Drömling“ erhalten. Unter Begleitung des Fachbüros cognitio Kommunikation & Planung aus Niedenstein wurde

im Juli ein Workshop mit den vor Ort handelnden Akteuren auf dem Forsthof in Kaiserwinkel durchgeführt. Die vielen dort eingebrachten Ideen und Anregungen wurden aufgenommen und konkretisiert. Nach Vorstellung des Entwurfs im Dezember soll im Anschluss eine weitere Förderung für

die zweite Phase (Ausführungsplanung und Bau) beantragt werden. Die Naturstation soll Vielfalt und Potentiale der Region anschaulich vermitteln, Lust auf Entdeckungstouren im Drömling machen und dabei unterschiedliche Zielgruppen wie Familien, Reisegruppen, Schulklassen und Kindergartengruppen

ansprechen. Als attraktives Ausflugsziel kann sie einen Baustein für „Erlebnistage“ bilden und damit einen Impuls für die Regionalentwicklung und einen nachhaltigen Tourismus im Drömling geben. Das Projekt ist ein sichtbarer Meilenstein der Gebietsentwicklung im geplanten länderübergreifenden UNESCO-Biosphärenreservat.

Naturstation Drömling - Entwurfskizze Luftbild
Stand: 19.11.2021



Herausgeber | Redaktion:
Biosphärenreservat Drömling Bahnhofstr. 32,
39646 Oebisfelde Telefon: 039002 – 850 11

Mail: poststelle@droemling.mule.sachsen-anhalt.de
Web: www.biosphaerenreservat-droemling.de
Gestaltung: Mit Ökostrom von spowa-media.de
Druck: Klimaneutral auf 100% Recyclingpapier mit Biofarben
Bildautoren: Biosphärenreservatsverwaltung Drömling, Anett Roisch

Nationale
Naturlandschaften



Das Biosphärenreservat Drömling gehört zu den „Nationalen Naturlandschaften“, der Dachmarke der deutschen Nationalparks, Biosphärenreservate und Naturparks.

Aufgrund der leichteren Lesbarkeit wird auf eine geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter (AGG).

Diese Druckschrift darf weder von Parteien noch von Wahlwerbenden oder Wahlhelfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Die Übernahme dieser Veröffentlichung auf Datenträger o. in andere Veröffentlichungen unterliegt der schriftlichen Zustimmung des Herausgebers.



Seien Sie gespannt auf unser Motto „Ganz in blau“ und auf die Sommerparty mit Mittelaltermarkt. Weitere Informationen folgen...



Drömlingsfest XS 2.0

Das Drömlingsfest war trotz der gegebenen Schwierigkeiten ein großer Erfolg für die Drömlings-Region. Zahlreiche Akteure aus den unterschiedlichsten Bereichen präsentierten sich, kamen ins Gespräch und tauschten sich aus. Die entstandene Veranstaltungsreihe Drömlingsfest XS 2.0 wird in 2022 fortgesetzt. Wir freuen uns, diese mit zwei weiteren Terminen abschließen zu können.

„Drömlingsrind“

Die Qualitätskriterien für die Regionalmarke „Drömlingsrind“ wurden in Zusammenarbeit mit Landwirtschaftsbetrieben und Verbänden 2021 erstellt und durch eine Bewertungskommission geprüft. Diese setzt sich aus Vertretern der Politik, von Vereinen, Verbänden und des Einzelhandels zusammen. Nun können die Landwirtschaftsbetriebe der Drömlingsregion ihren Antrag zur Nutzung der Regionalmarke einreichen. Nach Erwerb der Regionalmarke können sie die Vorteile einer neuen Vertriebs- und Vermarktungsstruktur nutzen. Ziel soll es sein, die Regionalmarke in die örtliche Gastronomie und den Einzelhandel zu etablieren. Schon bald können Sie das Drömlingsrind genießen.

Projekt Partner im Biosphärenreservat

Nach der zweiten Zertifizierungsrunde im Jahr 2021 können wir nun 34 Partnerbetriebe im Biosphärenreservat zählen. Gemeinsam mit den Partnern aus den Bereichen Gastronomie und Übernachtungsangebote, Landwirtschaft, Umweltbildung, Handwerk und Dienstleistung freuen wir uns auf ein baldiges großes Partner-Netzwerktreffen, um gemeinsame touristische und regionale Ziele für die nächsten Jahre zu planen. Eine weitere Bewerberrunde für Interessenten wird es 2022 geben.

Endlich da · Die neue Radwanderkarte

Die neu ausgewiesenen und ausgeschilderten Drömlings-Radwege in Sachsen-Anhalt und in Niedersachsen sollen dazu einladen, den Drömling mit dem Fahrrad zu erkunden. Empfehlungen zu Punkten von Interesse sowie kurze Routenbeschreibungen finden Sie auf der Kartenrückseite. Kurze Filme zu den einzelnen Routen können Sie bald auf der Internetseite www.biosphärenreservat-droemling.de finden. Erhältlich ist die Karte für 6 € in der Biosphärenreservatsverwaltung Drömling, in der



Buchhandlung Hoffmann in Oebisfelde, im Bücherkabinett Fricke in Haldensleben, in der Bäckerei Nitzschke in Calvörde und bei DM Elektronik in Rühren.



Dank euch können wir neue heimische Bäume pflanzen.

Spendenlauf und Halloween-Aktion

Der diesjährige Spendenlauf mit Halloween-Aktion fand im Rahmen des Drömlingsfestes statt. Nur wenige, aber dafür umso mehr interessierte Teilnehmer kamen, um mit dem Fahrrad oder zu Fuß den Drömling zu erkunden. Außerdem hatten kleine und große Besucher viel Spaß bei der Halloweenparty. Sie kamen verkleidet, um an

einer herbstlichen Schatzsuche oder am Kürbisschnitzen teilzunehmen. Der Erlös soll dazu genutzt werden, heimische Bäume in der Region zu pflanzen, weil aufgrund einiger Krankheiten viele Bäume gefährdet sind. Bei einem weiteren Spendenlauf im nächsten Jahr soll der Erlös noch etwas aufgestockt werden.

Unternehmereinsätze im Rahmen des Projektes „Ehrensache Natur“ im Drömling



Mehrwert: neue Multiplikatoren für den Drömling und für den Natur- und Umweltschutz.

Einen praktischen Beitrag zum Naturschutz und zur Artenvielfalt im Biosphärenreservat Drömling leisten.

Mit diesem Ziel kamen Mitarbeitende der Firma AstraZeneca in den Drömling. Sie unterstützten das Schutzgebiet bei der Pflanzung von regionaltypischen Obstbäumen. Solche Unternehmereinsätze sind Teil des Projektes Ehrensache Natur, welches seit vielen Jahren im Biosphärenreservat Drömling läuft. Neben den über 60 Freiwilligen,

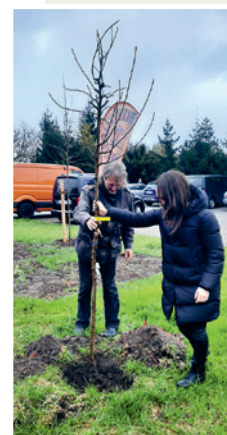
die sich regelmäßig im Drömling engagieren, gibt es auch Unternehmen verschiedener Branchen die Möglichkeit, sich aktiv für den Natur- und Umweltschutz einzusetzen. Ob Mitarbeiter, Azubis oder Ehrenamtliche – sie alle können mit anpacken, ihr Team

festigen und neue Herausforderungen meistern. Und oft entsteht daraus auch ein Mehrwert: neue Multiplikatoren für den Drömling und für den Natur- und Umweltschutz.

Freiwillige und Waldfuchskinder der KITA Rätzlingen sind dabei, neue Trägerelemente für Infotafeln am Lehrpfad Kämkerhorst aufzustellen. Auch diese Aktion ist Teil des Projektes Ehrensache Natur im Drömling. Ein Fernsehteam von Mitmachen statt Meckern des MDR Fernsehens begleitete die Aktion und berichtete darüber.

Einweihung Gartenprojekt Calvörde

In dem neuen Gemeinschaftsgarten auf dem Parkplatz hinter der Schaubäckerei Denni Nitzschke in Calvörde können künftig Freiwillige mit und ohne Handicap, Junior-Ranger, Kindergartengruppen, Schulklassen und weitere Interessenten gemeinsam aktiv werden. Der erste Schritt ist getan: es wurden Obstbäume und -sträucher gepflanzt. Mit finanzieller Unterstützung von Marco Bahrs vom Edeka Markt aus Vorsfelde wurde das Gartenprojekt eröffnet.



In Kooperation mit der Biosphärenreservatsverwaltung und dem Bäckermeister Denni Nitzschke soll es ein Ort der Begegnung werden. Kinder sollen wissen, dass Obst im Garten und nicht im Supermarkt wächst und dass man daraus leckere

Sachen herstellen kann. Aus den Früchten soll zum Beispiel gemeinsam Marmelade gekocht und in der Region vermarktet werden – ein kleiner Beitrag zu regionaler Identität und Wirtschaft.

Eichenprozessionsspinner mit innovativen Methoden nachhaltig bekämpfen

Wie können wir nachhaltig den Eichenprozessionsspinner bekämpfen?



Antworten soll ein zweijähriges Forschungsprojekt der Hochschule Anhalt im Biosphärenreservat Drömling liefern. Der Schädling ist seit Jahren ein Problem. Die Brennhaare des Eichenprozessionsspinners gefährden die Gesundheit, weil sie allergische Reaktionen bei Menschen auslösen können.

sionsspinners gefährden die Gesundheit, weil sie allergische Reaktionen bei Menschen auslösen können.

Deshalb kommt häufig ein Biozid zur Bekämpfung dort zum Einsatz, wo sich Menschen in der Nähe von befallenen Bäumen aufhalten. Allerdings kann das Mittel im Drömling nicht überall angewendet werden, da ein Mindestabstand von 25 Metern zu Oberflächengewässern eingehalten werden muss.

Es sollen innovative, nachhaltige Alternativen wie beispielsweise das Heißwasserinfiltrationsverfahren oder

Nematoden – auch Fadenwürmer genannt – und nachhaltige Präventivmaßnahmen, wie ein höheres Angebot an Nistkästen, untersucht werden. Im Mittelpunkt steht dabei, wie wirksam die Maßnahmen gegen den Eichenprozessionsspinner sind und wie sie sich auf die Biodiversität auswirken. Wenn die natürlichen Fraßfeinde der Raupe gefördert werden, verschiebt sich hoffentlich das Räuber-Beute-Verhältnis zu Ungunsten des Eichenprozessionsspinners. Dabei könnte auch die Kohlmeise eine Rolle spielen, welche nach bisherigen Erkenntnissen auch Eichenprozessionsspinnerraupen frisst. Durch Nistkästen soll die Kohlmeisenpopulation unterstützt werden.